



Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- die aktuellen Tarifverhandlungen im VW-Konzern erfassen können.
- grundlegende Kenntnisse hinsichtlich der Gestaltung der Arbeitsbeziehungen in deutschen Unternehmen erwerben.
- die gegenwärtige und zukünftige Funktion und Bedeutung von betrieblichen und flächen-deckenden Tarifverträgen analysieren können.



Aufgaben

- 1) Erläutern Sie, u. a. mit Hilfe der Grafik im Anhang, warum beim VW-Konzern von unterschiedlichen „Tarif-Welten“ die Rede ist. Welche Unterschiede bei der Entlohnung verschiedener Beschäftigtengruppen sind konkret festzustellen?
- 2) Fassen Sie die aktuellen Vereinbarungen zwischen VW-Vorstand und Betriebsrat zusammen. Welche Ziele wurden im beiderseitigen Interesse erreicht? Wie passen die Vereinbarungen in den vom Vorstand angestrebten Sparprozess?
- 3) Welche Zugeständnisse wurden aus welchen Gründen vom Betriebsrat gemacht? Inwiefern fand eine Aushebelung des Haustarifvertrages statt? Wie bewerten Sie die Verhandlungspositionen von Vorstand und Betriebsrat in der beschriebenen Auseinandersetzung?
- 4) Welche Konflikte zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite im VW-Konzern scheinen für die Zukunft vorprogrammiert zu sein? Welche Rolle spielt die Wettbewerbssituation auf dem internationalen Markt für KfZ bei derartigen Verhandlungen?
- 5) Beschreiben Sie die grundlegenden Unterschiede zwischen Flächentarifverträgen und betrieblichen Vereinbarungen wie im vorliegenden Fall. Recherchieren Sie weitere Beispiele aus der jüngsten Vergangenheit für Vereinbarungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern auf betrieblicher Ebene. Welche Vor- und Nachteile bergen solche Abschlüsse - im Vergleich zu Flächentarifverträgen - für beide Seiten?
- 6) Wie bewerten Sie die zukünftige Bedeutung und Funktion von Flächentarifverträgen und betrieblichen Abschlüssen in Deutschland? Begründen Sie Ihre Meinung.

Volkswagen hebt Haustarif aus

Markenchef Bernhard ringt Betriebsrat Zugeständnisse ab - Vorbild für weiteren Sparkurs

- 5 Volkswagen wird den geplanten kleinen Geländewagen in Wolfsburg bauen. Dank umfangreicher Zugeständnisse der Mitarbeiter setzte sich das deutsche Stammwerk gegen den Standort Portugal durch. VW-Markenchef Wolfgang Bernhard hat sich nach wochenlangen harten Verhandlungen mit dem Betriebsrat geeinigt, das Auto bei der VW-Tochter Auto 5000 zu produzieren. Dort baut VW bereits seit dem Jahr 2001 zu Gehältern unterhalb des eigenen Haustarifs den Minivan Touran.
- 10 Der Abschluss hat Modellcharakter für den weiteren Sparkurs im Konzern. "Wir müssen jeden Euro zweimal umdrehen. Deshalb werden wir bei jedem Modell noch genauer als bisher hinschauen. Wir werden entscheiden, ob ein Auto hier, woanders oder gar nicht gebaut wird", sagte Bernhard im Interview mit dem Handelsblatt.
- 15 Der neue Geländewagen Marrakesch, der auf dem Golf basiert, sichert 1 000 Arbeitsplätze in Wolfsburg. Damit das deutsche Werk den Zuschlag bekam, musste sich der Betriebsrat jedoch auf eine Öffnung des erst im Herbst geschlossenen Haustarifvertrags einlassen. Denn die Belegschaft, die das Auto baut, soll sich aus den kommenden beiden Ausbildungsjahrgängen rekrutieren, die eigentlich zu Haustarifbedingungen hätten übernommen werden müssen. Nun werden sie herausgelöst, die Zahl der zum Haustarif Beschäftigten sinkt.
- 20 Vor kurzem hatte Konzernchef Bernd Pischetsrieder zudem angekündigt, über Vorruhestands- und Abfindungsregelungen mehrere tausend Beschäftigte in Wolfsburg abzubauen. In Unternehmenskreisen wurde die Zahl 10 000 genannt. Die Auslastung des Stammwerks liegt zurzeit bei etwa 65 Prozent.
- 25 Trotz der Einschnitte zeigten sich Betriebsrat und Gewerkschaft mit dem Verhandlungsergebnis zufrieden. "Für uns hatte absoluten Vorrang, dass Beschäftigung nachhaltig gesichert wird", kommentierte Betriebsratschef Bernd Osterloh das Verhandlungsergebnis. Die Lösung unterstreiche die "Wettbewerbsfähigkeit des Automobilstandorts Deutschland", sagte der Verhandlungsführer der IG Metall bei VW, Hartmut Meine.
- 30 Für die Arbeitnehmerseite besonders wichtig ist, dass die Vereinbarung die Zusage für zwei weitere Modelle vorsieht. So soll das Stammwerk Wolfsburg ein weiteres Modell erhalten. Außerdem werde in Emden ab 2008 zusätzlich zu Passat Limousine und Variant ein weiteres Modell gefertigt. Dabei dürfte es sich um ein Coupé auf Passat-Basis handeln. Das Modell soll ebenfalls bis zu 1 000 Stellen sichern.
- 35 Über die Bedingungen werde noch "unter Ausschöpfung aller Möglichkeiten des Haustarifs" verhandelt, sagte Bernhard. Auch Konzernchef Pischetsrieder hatte kürzlich die Produktionszusagen für neue Modelle unter die Bedingung gestellt, dass die Autos zu Kosten gebaut werden, die einen profitablen Export ermöglichen, und hinzugefügt: "Davon sind wir noch weit entfernt." Als Beispiel dafür hatte er Emden angeführt. Branchenexperten gehen daher davon aus, dass auch diese Zusagen mit Einschnitten für die Belegschaft verbunden sein werden. Damit ist der nächste Konflikt mit der Arbeitnehmerseite bereits programmiert. Denn IG-Metall-Funktionär Meine betonte, dass bei den neuen Modellen in Wolfsburg und Emden der Haustarif angewendet würde.
- 40 Das Modell der Auto 5000 GmbH senkt die Produktionskosten gegenüber dem Haustarifvertrag um rund ein Viertel. Bernhard hatte dem Betriebsrat gedroht, den kompakten Geländewagen in Portugal bauen zu lassen, sollte es nicht gelingen, die Arbeitskosten je Auto um 850 Euro zu senken. "Dieses Ziel haben wir erreicht", sagte der VW-Markenchef. Experten sehen diese Entscheidung als wichtigen Schritt auf dem Weg, die deutschen
- 50 VW-Werke wettbewerbsfähiger zu machen. [...]

Unterschiedliche Tarif-Welten

55 Innerhalb des VW-Konzerns gibt es selbst in Deutschland große Unterschiede bei den Tarifverträgen. Am besten sind die Beschäftigten der Volkswagen AG in Westdeutschland gestellt. Für sie gilt der

60 *VW-Haustarif*: Fast jeder dritte Beschäftigte im Konzern wird danach bezahlt. Er liegt etwa 20 Prozent über dem Flächentarif. Bei den letzten Verhandlungen im vergangenen Herbst erreichte VW, dass neu eingestellte Mitarbeiter niedriger bezahlt werden können.

65 *Auto 5000*: Bei der VW-Tochter, die zurzeit den Touran baut, beträgt die Grundvergütung 2 556 Euro - genau wie beim Flächentarif. Die Arbeitszeit richtet sich aber nach der Zahl der gefertigten, qualitativ einwandfreien Autos. Gegenüber dem Haustarif von VW entfallen einige Zuschläge.

Quelle: Handelsblatt, Nr. 188, 28.09.05, 1

70

Beschäftigte im VW-Konzern in Tausend

Bezahlung nach VW-Haustarif



Auslandsbeschäftigte



Sonstige Inland (Audi, weitere Töchter)



Tarif „Auto 5000“ (VW-Touran)



Quelle: HB-Recherche

HANDELSBLATT-GRAFIK

©Handelsblatt 188/05
28. September 2005